

Pfarrbrief Donaustauf

Nr. 3: 07. – 21. Februar 2016

Kath. Pfarramt – Albertus-Magnus-Weg 11 – 93093 Donaustauf – Tel. 09403/961626

E-Mail: donaustauf@bistum-regensburg.de – Homepage: www.pfarrei-donaustauf.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Mo und Di 9.00 – 11.15 Uhr; Do 14.00 – 16.30 Uhr



Caritas-Sammlung
21.–28. Februar 2016
Kirchenkollekte
21. Februar 2016

caritas

Spenden Sie

Zuversicht!

Gottesdienstordnung

Bei jeder hl. Messe verbleibt für die Kirchenstiftung Donaustauf nur der Betrag für **ein** Messstipendium (5,- €).
Die Messstipendien für das „Mitgedenken“ (ab der zweiten Intention) werden in die Mission weitergeleitet.

Pfarrkirche Donaustauf

So 07.02.

5. Sonntag im Jahreskreis

8.30 **Aussetzung des Allerheiligsten – Beichtgelegenheit**

9.00 **Barmherzigkeitsrosenkranz**

9.30 Pfarrgottesdienst für die Lebenden u Verstorbenen der Pfarrgemeinde
hl M f + Fritz Kagerer – Ernst u Maxi Groß f + Angehörige – Helmut u
Roswitha Meyer f + Tochter Tina – Hannelore Meier f + Ehemann – Lisa
Mauerer f + Rosa u Georg Niedermeier – Christine Solleder f + Vater

Mo 08.02.

18.25 Rosenkranz für die ungeborenen Kinder

19.00 hl M Fam. Zech nach Meinung – zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis

Di 09.02.

8.30 hl M Fam. Mihalyi f + BGR Hermann Blüml – zu Ehren des hl. Josef

18.00 hl. Messe in der Krankenhauskapelle

Mi 10.02.

Aschermittwoch – Gebotener Fast- und Abstinenztag

14.00 Rosenkranz im Pfarrsaal

14.30 **Hi. Messe im Pfarrsaal** Agnes Deinbeck f + Angehörige und Freunde
Rosa Eigl f + Angehörige, **mit Auflegung des Aschenkreuzes**

19.00 **Aschermittwochsgottesdienst** – Fam. Illek f + Angehörige
mit Auflegung des Aschenkreuzes

Do 11.02.

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes – Welttag der Kranken

18.00 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

18.25 Rosenkranz für die Kranken

19.00 hl M Josefa Zwack f + Franz Niedermeier – zu Ehren des heiligen
Erzengels Michael, **anschl. eucharistische Krankensegnung**

Fr 12.02.

Nacht der offenen Kirche

16.00 Kreuzweg für die ungeborenen Kinder, anschl. Gebet für die Priester

18.00 Aussetzung des Allerheiligsten – Beichtgelegenheit

19.00 hl M Brigitte Ertl f + Mutter – f + Hermine u Lorenz Buchart – Maria Bindl
f + Schwiegereltern, **anschl. Anbetung durch die Nacht,**
bitte in die aufliegende Liste eintragen

Sa 13.02.

Fatimatag

7.55 Erster Fatimarosenkranz

8.30 hl M **in der außerordentl. Form:** Fam Karger zu Ehren Mariens

18.00 hl. Messe in der Krankenhauskapelle

17.00 Aussetzung des Allerheiligsten, **Fatimabetstunden**

17.30 Beichtgelegenheit

18.30 hl M Brigitte Michele f + Mutter – Ursula Wittig f + Angehörige – Rita
Jagenlauf f + Ehemann – Johann Ettl f + Franz Jaumann –
Eishockeyfreunde f + Josef Kagerer – Jutta Hollersbacher f + Mutter
Wilma Westphalen f + Ehemann

So 14.02.

1. Fastensonntag - Invocavit

9.00 Beichtgelegenheit

9.30 Pfarrgottesdienst für die Lebenden u Verstorbenen der Pfarrgemeinde
hl M f + Anna Venus – Klara Sauerer f + Ehemann – Hulda Faltermeier f +
Vater – Ludwig Semmelmann f + Eltern – Helga Schrödel f + Albert
Deinbeck – Anneliese Jaroschik f + Angehörige

- 14.30 Kreuzweg zwischen Donaustauf und Tegernheim (Treffpunkt am Weltjugendtagskreuz der Pfarrei Tegernheim)
- Mo 15.02. 18.25 Rosenkranz für die ungeborenen Kinder
19.00 hl M Fam. Huller f + Angeh – zu Ehren des unbefleckten Herzens Mariens
- Di 16.02. 15.30 Schülerbeichte
16.00 **Schülermesse** Fam. Eva Rohrmeier-Tiesel f + Mutter
18.00 hl. Messe in der Krankenhauskapelle
- Mi 17.02. 8.30 hl M Waltraud Robold nach Meinung
- Do 18.02. 16.45 Abfahrt zu den Pfarreiexerziten am Kriegerdenkmal
18.25 Rosenkranz für Priester- u Ordensberufe
19.00 hl M f + Lisa Gerl – Peter Franz Hammer f + Tante Barbara März
- Sa 20.02. 18.00 hl. Messe in der Krankenhauskapelle
17.55 Rosenkranz
18.30 hl M Leo Brückner f + Ehefrau – Kinder f + Vater Dr. Gerold Prager – Elisabeth Katscher f + Mutter
- So 21.02. **2. Fastensonntag - Reminiscere**
9.30 Pfarrgottesdienst für die Lebenden u Verstorbenen der Pfarrgemeinde
hl M f + Andreas Gulyas – Fam. Meier f + Josef u Resi Seidl mit Sohn – Helmut u Roswitha Meyer f + Tochter Tina – Fam. Willy Demmel f + Töchter Beate u Petra – Elisabeth Ascherl f + Ehemann – Rosi Schmid f + Vater
14.00 Kreuzweg

TERMINE – VERANSTALTUNGEN - HINWEISE

- Am Donnerstag, 11. Februar, ist der Welttag der Kranken. Dieser Tag wurde dafür ausgewählt, weil es das Fest U. L. Frau in Lourdes ist, wo die Mutter Gottes als Fürsprecherin schon unzähligen Kranken Heilung erbeten hat. Darum ist nach der hl. Messe eine Kranken-Einzelsegnung mit dem Allerheiligsten.
- Der alljährliche Kreuzweg zwischen Donaustauf und Sulzbach ist wieder am ersten Fastensonntag, 14. Februar. Beginn um 14.30 Uhr ab dem Weltjugendtagskreuz der Pfarrei Tegernheim. Bitte das Gotteslob mitnehmen.
- Das Pfarrbrief-„Abo“ in Höhe von 6.- Euro können Sie weiterhin im Pfarrbüro einzahlen oder in einem Kuvert in das Opferkorbchen werfen.

Fastenzeit – Weg zur Auferstehung

**Fasten öffnet
den Geist für Gott
und die Hände
für die Armen.**

**Wer fastet,
geht leichter
den Weg
zur Auferstehung.**



Filialkirche Sulzbach St. Martin

- So 07.02. **5. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 hl M Maria Wildner f + Fritz Kaiser
- Mi 10.02. **Aschermittwoch – Gebotener Fast- und Abstinenztag**
18.30 hl M Konrad und Monika Schmidt f + Fridolin Krämer
- Do 11.02. 17.30 hl M Luise Schiller f + Christian Placht
- Fr 12.02. 9.00 hl M Fam. Edith Schindler f + Kurt Loos
9.30 - 10.00 **Aussetzung des Allerheiligsten – Beichtgelegenheit**
- Sa 13.02. 18.00 hl M Renate Listl f + Mutter – Fam. Hochstetter f + Anna Reifner – Fam. Dietmar Reisinger f + Claudia Solleder – Wolfgang Schmalzl f + Eltern Heinrich Schuster f + Eltern – Veronika Aschenbrenner f + Mutter
- So 14.02. **1. Fastensonntag**
9.30 hl M + Marianne Nowotny – Monika Zitzelsberger f + Mutter
13.30 Kreuzweg
- Di 16.02. 17.30 hl M Fam. Franz Aschenbrenner f + Fridolin Krämer – Horst Nowotny f + Ehefrau – Fam. Spanner f + Frieda Sedlmayer
- Do 18.02. 17.30 hl M Elfriede Girster f + Ehemann
- Fr 19.02. 9.00 hl M Ella und Eleonore Ferstl f leb. u verst. Angehörige
9.30 - 10.00 **Aussetzung des Allerheiligsten – Beichtgelegenheit**
- Sa 20.02. 18.00 hl M Monika u Hans Spitzer f + Anna Reifner – Maria Kammermeier f + Eltern – Silvia Adam f + Eltern – Josef Fichtl f + Josef Lutz – Hildegard Rösch f + Franziska Beiderbeck – Albert u Walter Sauerer f + Vater Eduard Aumeier sen. f + Ehefrau
- So 21.02. **2. Fastensonntag**
9.30 hl M f + Anton Karl
13.30 Kreuzweg

Heilige Firmung 2016

Die diesjährige Firmung findet am 9. Juli in Donaustauf statt. Abt Thomas M. Freihart OSB aus Weltenburg wird das Sakrament des Hl. Geistes spenden. Unsere Firmlinge bereiten sich bereits auf den Sakramentenempfang vor, begleiten wir sie auch als Pfarrei im Gebet auf ihrem Glaubensweg.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Für Ihre Spendenbereitschaft in den letzten Wochen ein herzliches Vergelt's Gott: Adveniat: 5.740,81 €, Sternsinger: 6.855,15 €, Opferkästchen der Kinder: 378,84 €.

Den Sternsängern sei ein extra „Dankeschön“ gesagt!

Kerzenopfer zu Mariä Lichtmess

Den Beitrag zum Kauf der Kerzen für die Pfarrkirche können Sie weiterhin mit einem Kuvert in das Opferkorbchen werfen oder im Pfarrbüro abgeben. Vielmals Vergelt's Gott!

Am Rosenmontag und Faschingsdienstag ist das Pfarrbüro geschlossen.

Weltgebetstag 4. März

Frauen aller Konfessionen laden zum weltweiten Gebetstag ein, wie immer am ersten Freitag im März. Der KDFB freut sich auf viele Teilnehmerinnen am Freitag, 4.3., um 19.00 Uhr im Pfarrsaal.

Mesner- und Lektorenteam

Unser Mesner- und Lektorenteam hat Verstärkung bekommen: Herr Wolfgang Zywotek versieht seit Anfang des Jahres zusammen mit seinen Teamkollegen den Mesnerdienst an Sonn- und Feiertagen. Herr Stefan Semmelmann ist nun einer unserer Lektoren. Wir sagen beiden ein Vergelt's Gott für ihre Bereitschaft, das liturgische Leben der Pfarrei zu unterstützen, und wünschen für diese Aufgaben Gottes Segen.

Abend der Barmherzigkeit

Schon heute möchten wir auf den Abend der Barmherzigkeit hinweisen, der am Samstag, **5. März**, stattfinden wird. Im Rahmen des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit ist um 18.30 Uhr die Vorabendmesse mit Subregens Robert Paulus vom Regensburger Priesterseminar. Anschließend ist während einer gestalteten eucharistischen Anbetung bis 22.00 Uhr Gelegenheit zu Beichte und Gespräch bei mehreren Priestern. Zur Einstimmung ist ab Freitag, 4. März, abends stille eucharistische Anbetung im Rahmen der von Papst Franziskus gewünschten Aktion „24 Stunden für den Herrn“. Näheres dazu im nächsten Pfarrbrief.

Aus der Botschaft von Papst Franziskus zur Fastenzeit 2016:

Die Fastenzeit in diesem Jubiläumsjahr ist also für alle eine geeignete Zeit, um durch das Hören auf Gottes Wort und durch Werke der Barmherzigkeit endlich die eigene existenzielle Entfremdung zu überwinden. Wenn wir durch die leiblichen Werke das Fleisch Christi in unseren Brüdern und Schwestern berühren, die bedürftig sind, gespeist, bekleidet, beherbergt und besucht zu werden, dann berühren die geistigen Werke unmittelbarer unser Sünder-Sein: beraten, belehren, verzeihen, zurechtweisen, beten. Die leiblichen und die geistigen Werke dürfen daher nie voneinander getrennt werden. Denn gerade indem der Sünder im Armen das Fleisch des gekreuzigten Jesus Christus berührt, kann ihm – gleichsam als Geschenk – bewusst werden, dass er selbst ein armer Bettler ist. Auf diesem Weg haben auch die „Hochmütigen“, die „Mächtigen“ und die „Reichen“, von denen das Magnificat spricht, die Möglichkeit zu erkennen, dass sie vom Gekreuzigten, der auch für sie gestorben und auferstanden ist, unverdient geliebt werden. Einzig in dieser Liebe liegt die Antwort auf jenes Sehnen nach ewigem Glück und ewiger Liebe, das der Mensch mit Hilfe der Götzen des Wissens, der Macht und des Reichtums meint stillen zu können. Es bleibt jedoch immer die Gefahr bestehen, dass die Hochmütigen, die Reichen und die Mächtigen dadurch, dass sie sich immer hermetischer vor Christus verschließen, der im Armen weiter an die Tür ihres Herzens klopft, am Ende sich selbst dazu verurteilen, in jenem ewigen Abgrund der Einsamkeit zu versinken, den die Hölle darstellt. Deshalb erschallen für sie wie für uns alle erneut die inständigen Worte Abrahams: »Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören« (Lk 16,29). Dieses tätige Hören wird uns am besten dafür vorbereiten, den endgültigen Sieg über die Sünde und den Tod des schon auferstandenen Bräutigams zu feiern, der seine Braut reinigen möchte in Erwartung seines Kommens.

Versäumen wir nicht diesen für die Bekehrung günstigen Moment der Fastenzeit! Darum bitten wir unter Anrufung der mütterlichen Fürsprache der Jungfrau Maria, die als Erste vor der Größe der göttlichen Barmherzigkeit, die ihr unentgeltlich zuteil wurde, die eigene Niedrigkeit erkannte (vgl. Lk 1,48) und sich als einfache Magd des Herrn bezeichnete (vgl. Lk 1,38).

Unterschriftenaktion für den Schutz der Ehe

In der Kirche liegen Listen zum Eintragen auf. Es geht um den Schutz der Ehe als Gemeinschaft eines Mannes und einer Frau. Die Initiative „Demo für alle“ bittet um Unterstützung dieses Anliegens. Eine entsprechende Petition an Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel haben bereits knapp 43.000 Personen unterzeichnet. Es sollen 50.000 Unterschriften erreicht werden. Der Text der Petition lautet:

„Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

jedes Kind hat ein Recht auf Vater und Mutter. Denn es ist unsere Natur, dass der Mensch aus dem Liebesakt eines Mannes mit einer Frau gezeugt wird. Den verbindlichen Rahmen dafür bietet seit jeher die Ehe. Das Wesen der **Ehe als Lebensbund zwischen Mann und Frau ist nicht von menschlichen Gesetzgebern erfunden, sondern vorstaatlich** und kann weder von Parlamenten noch vom Zeitgeist verändert werden. Die Ehe ist Keimzelle der Familie und der Gesellschaft. Allein deswegen steht sie im Grundgesetz unter dem besonderen Schutz des Staates.

Selbstverständlich können auch Menschen gleichen Geschlechts Verantwortung füreinander übernehmen. In Deutschland hat Rot-Grün 2001 – in bewusster Abgrenzung zur Ehe – dafür ein eigenes Institut geschaffen, die Eingetragene Lebenspartnerschaft. 14 Jahre später fordern sie plötzlich die „Ehe für Alle“.

Das staatliche Institut Ehe für gleichgeschlechtliche Verbindungen zu „öffnen“ wäre indes ein gigantischer Etikettenschwindel – mit gravierenden Folgen. Es gäbe keinen Grund mehr, das Ehe-Institut nicht noch mehr auszuweiten. Alle Arten von Polygamie müssten demnächst ebenso als „Ehe“ anerkannt werden. **Da auch gleichgeschlechtliche „Ehe“partner ein Recht auf eigene Kinder geltend machen, wären Volladoption, künstliche Befruchtung** und – besonders verwerflich – Legalisierung der bei uns strafbaren, da zutiefst menschenunwürdigen **Leihmutterschaft zwingende Folge.**

Das natürliche Recht des Kindes auf Vater und Mutter würde damit abgeschafft. Dazu jedoch hat **niemand**, keine Lobbygruppe, keine Regierung und kein Parlament das Recht!

Ich bitte Sie deshalb, allen Forderungen die Ehe zu öffnen entschieden entgegen zu treten und klarzustellen: **Ehe bleibt Ehe und zwar zwischen Mann und Frau.**“

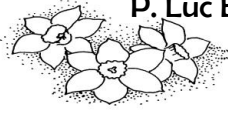
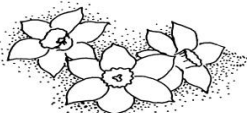
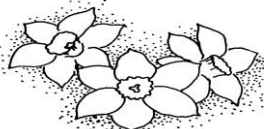
Sie können auch online unterzeichnen: www.citizengo.org/de/24468-ehe-bleibt-ehe

Wanderausstellung in Tegernheim

Die Kolpingsfamilie Tegernheim lädt ein zum Besuch der Wanderausstellung „Gott liebt die Fremden. Biblische Herausforderungen“. Sie ist vom 19. bis 28. Februar zu Gast im Pfarrheim Tegernheim. Der Eröffnungsabend ist am Freitag, 19. Februar, um 20.00 Uhr mit Beate Eichinger von der KEB. Als Abschluss ist ein Gesprächsnachmittag mit Kolping-Diözesanpräses Stefan Wissel über seine Erfahrungen in Syrien am Sonntag, 28. Februar 2016, 14.30 Uhr. Die Öffnungszeiten der Ausstellung entnehmen Sie den in den Kirchen ausliegenden Flyern.

10 Gebote für die Ehe zum Valentinstag

1. Betet, betet, betet, persönlich und in der Familie.
2. Redet, redet, redet, über alles und vor allem auch über Euch.
3. Bittet immer wieder um Vergebung und vergebt einander.
4. Zeigt jeden Tag dem anderen, wie groß und wie wertvoll er ist.
5. Versucht nicht, den anderen zu verändern
6. Geht nie im Unfrieden schlafen. Gebt einander vorher ein Zeichen der Versöhnung.
7. Habt Geduld miteinander, Geduld auch mit euch selbst.
8. Setzt der Liebe niemals Grenzen, nicht in der Familie und nicht in der Gesellschaft.
9. Vergesst nie auf Zeichen der Zärtlichkeit.
10. Um sich an der Hand zu halten, ist man nie zu alt.



P. Luc Emmerich csj